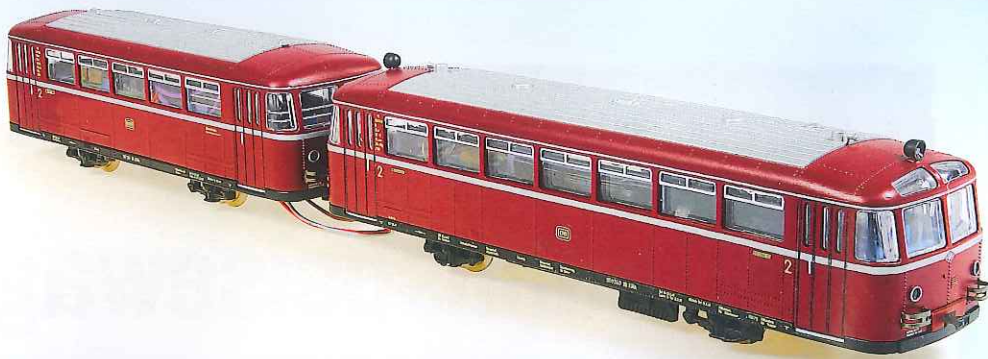
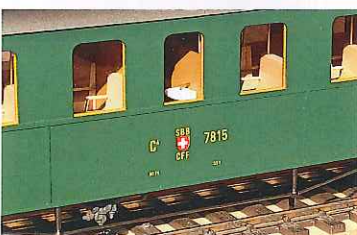


## Jost/Aegerter I Personenwagen C<sup>4</sup> 7801–7866 (ex 9001–9110) der SBB

Die im Nachschlag zum Messebericht (LOKI 4 | 2014) erwähnten Drittklasswagen der SBB von 1909 – 1913 von Hansueli Jost und Hans Aegerter sind nun in einer Klein- auflage von 33 Exemplaren fertig gestellt worden. Die Modelle im Massstab 1:32 kommen in Ganzmetallausführung mit Plattformböden, Innenböden und Sitzbänken aus Holz. Die «Preussen»-Drehgestelle sind gefedert und mit kugelgelagerten, beidseitig isolierten Radsätzen ausgerüstet und somit für Echtdampf- wie auch für Elektrobetrieb geeignet. Die 60 cm langen Modelle haben Modell-Hakenkupplungen, Federpuffer und Bremsarmaturen. Die Beschriftung entspricht dem Zustand der 1940er-/50er-Jahre. Jeder Wagen trägt eine individuelle Nummer, ist deshalb ein Unikat und kostet 1800 Franken.

**Interessenten wenden sich bitte direkt an:**  
**Hansueli Jost**  
**Kapfswand 560**  
**3537 Eggwil**  
**Tel. 034 491 22 60**  
**jost@kapfswand.ch**  
**www.kapfswand.ch**



## Fleischmann N

# DB-Schienenbus VT 95

Bei unserem nördlichen Nachbarn heisst er «Retter der Nebenbahnen», der Schienenbus VT 95 der Deutschen Bundesbahn. Dieses ist durchaus wörtlich zu nehmen, konnte der Personennahverkehr mit ihm doch wesentlich kostengünstiger realisiert werden als mit Lok bespannten Wagenzügen. Auch im Klettgau und im Aargau waren sie in «rettender Mission» anzutreffen.

Die Leichtbauweise liess den «roten Brummer», wie er auch genannt wird, sehr sparsam mit dem Betriebsstoff Diesel umgehen. Die Schienenbusse waren mit Büsing-LKW-Unterflurmotoren mit einer nicht synchronisierten Sechsgangschaltung ausgerüstet. Letzteres verlangte den Lokführern einen gut trainierten rechten Oberarm, gepaart mit einem sensiblen Gehör für die Drehzahl des Motors ab. Will sagen, das Schalten der Gänge war nicht so einfach wie im VW «Brezelkäfer» zu bewerkstelligen und absolut nichts für Grobmotoriker.

Fleischmann brachte aktuell den VT 95 mit kurzem Beiwagen (Artikelnummer 740071) in den Handel. Es handelt sich um eine gründlich revidierte Neuauflage, diesmal in DCC mit Sound. Formmässig steht da ein «alter Bekannter». Es spricht für den seinerzeitigen Formenbau Horst Fleisch-



manns, dass das Modell heutigen Ansprüchen durchaus noch gut genügen kann. Das Modellchen ist fein graviert, sauber lackiert und lupenrein bedruckt. Neu ist: Das Modell ist mit aktueller Technik ausgestattet und mit zeitgemässer Elektronik gespickt. Ein gut designter Zimo-DCC-Sounddecoder verleiht dem N-Schienenbus sehr gute Fahreigenschaften. Der schön aufgespielte und imposant wiedergegebene Sound kann auch Sound-Skeptiker überzeugen. Da kommen Jugenderinnerungen hoch und man fühlt sich doch glatt 30 Jahre jünger. Der Sounddecoder samt Lautsprecher ist im kurzen Beiwagen untergebracht. Motor- und Beiwagen sind dazu fest gekuppelt und mittels dünner, verschieden farbiger Decoderlitzen miteinander verbunden. Die unterschiedlichen Farben mögen die Montage des Modells vereinfachen, dem Modellbahner wären schlichte schwarze Kabel sicher lieber gewesen. Dem, den es zu sehr stört, hilft ein schwarzer, wasserfester Filzstift.

**Erhältlich im Fachhandel**

## Friho H0

# Traktoren Bühler

Von MO Miniatur sind zwei neue Traktorenmodelle der Firma Bühler neu im Sortiment. Der früher weit verbreitete Bühler Spezial 25 ist jetzt als Kleinserienmodell in Top-Detaillierung für H0 zu haben (MO 87.20621 zu CHF 48.00).

Eher neueren Datums von Bühler ist das Vorbild Bühler 475, das von 1975 bis 1978 gebaut wurde. Es wurde mit Hinterrad- und Allrad-Antrieb angeboten und mit einem Perkins-Motor angetrieben.



Auch dieses Modell ist ein Kleinserienmodell in Top-Ausführung (MO 87.20622 zu CHF 48.50).

**Interessenten melden sich direkt bei:**  
**Friho, Albert Friedli**  
**Rawylstrasse 10, 3775 Lenk i.S.**  
**Tel. 033 733 10 71**  
**www.friholenk.ch**